

Wie sieht denn ein 50 Euro-Schein aus?

Auszubildende der Raiffeisenbank Main-Spessart engagieren sich für Flüchtlinge – Haus St. Michael war bei der „Hausmesse“ dabei

LOHR (amk) Zehn Auszubildende der Raiffeisenbank Main-Spessart engagierten sich in ihrem sozialen Projekt „VR-Mehrwert“ für minderjährige, unbegleitete Flüchtlinge, die im Landkreis Main-Spessart eine Unterkunft gefunden haben. Am vergangenen Dienstag besuchten 20 junge Flüchtlinge aus dem Haus St. Michael in Neustadt die Bank. Die Reha-Einrichtung ist seit 1977 in Neustadt angesiedelt. Träger ist das Erthal-Sozialwerk.

Für ihre „Hausmesse“ hatten sich die Auszubildenden im zweiten Lehrjahr einiges einfallen lassen. Auf spielerische Art wurde den Flüchtlingen Bankwissen für den täglichen Gebrauch vermittelt. Dazu waren mehrere Stationen aufgebaut. Dort

erklärten die angehenden Banker, wie man ein Bankkonto eröffnen und Geld abheben kann, wie Euromünzen aussehen und was sie kennzeichnet. Am Bankomat wurden symbolisch ein paar Scheinchen abgehoben. Ein Blick in den Tresorraum durfte am Ende der „Hausmesse“ nicht fehlen.

Den Auszubildenden war es wichtig, dass sich die Jugendlichen, die ohne Familie und Freunde in ein fremdes Land eingereist sind, willkommen fühlen, Kontakte knüpfen können und Perspektiven aufgezeigt bekommen.

Die Projektphase hatte bereits im Februar begonnen, Ziele und Rahmenbedingungen wurden besprochen. Ende Mai besuchte das Pro-



Mit viel Engagement und Spaß an der Sache bauten sie Azubis der Raiba Main-Spessart die einzelnen Stationen bei der „Hausmesse“ auf.

FOTO: THOMAS SENFTLEBEN

jektteam die jungen Flüchtlinge. In lockerer Atmosphäre lernten haben die Azubis die Jugendlichen und einige bewegende Geschichten kennen. Auch über die vielen Herausforderungen, mit denen die Flüchtlinge konfrontiert werden – sprachliche Barrieren und kulturelle Unterschiede – wurde gesprochen. Zum Abschluss des Projektes wurde noch eine Feier mit zahlreichen Events an der Flüchtlingsunterkunft in Wombach organisiert.

Im Projektteam dabei waren: Anna Leppig und Anna-Sophie Vestweber (Projektleiter) sowie die Azubis Celin Weibrecht, Kristina Krügner, Valentina Herr, Louis Nun, Jan Scheiner, Eric Miller, Fabian Schüss und Marius Grimm.